

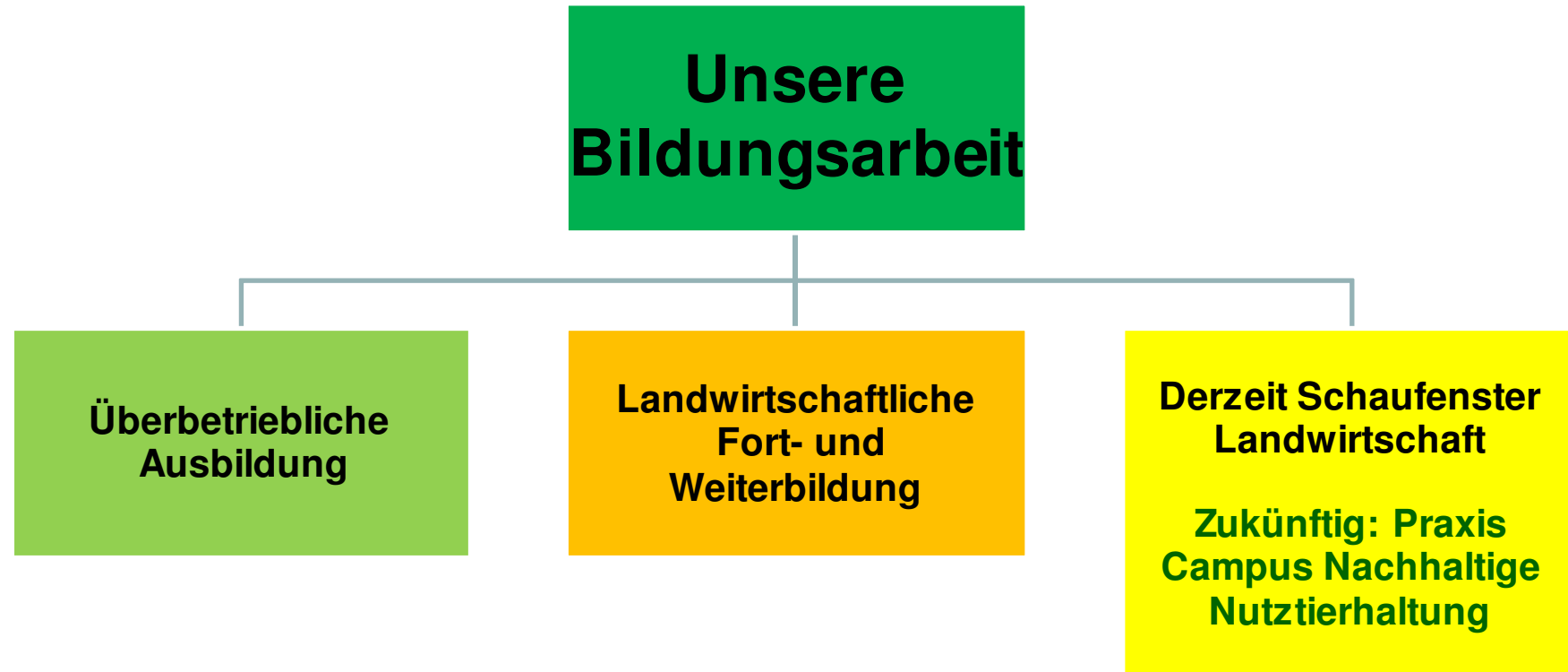
# Den ökologischen Landbau in die landwirtschaftliche Berufsausbildung integrieren

Welchen Beitrag kann die Überbetriebliche Ausbildung leisten?

Tagung bio-offensive und AgrarBündnis  
Fulda, 2.12.2014



- Zielsetzung der Überbetrieblichen Ausbildung
- Überbetriebliche Ausbildung in Niedersachsen
- Was kann Überbetriebliche Ausbildung leisten?
- Möglichkeiten der Integration des ökologischen Landbaus?



## **Unsere Neuausrichtung**

---

- **Neu- und Umbau der Lehrwerkstätten Schwein und Rind, Modernisierung Internat**
- **Errichtung des Praxis Campus Nachhaltige Nutztierhaltung**

### **Für innovative Bildung**

- landwirtschaftliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- **neuer didaktischer Ansatz in der pädagogischen Vermittlung „Tierwohl, Tiergerechtigkeit“**

### **Für mehr Aufenthaltsqualität**

- Modernisierung Internat / Gästehaus und Freizeiträume

### **Für mehr Wissen**

- Erprobung unterschiedlicher zukunftsweisender Haltungssysteme (100 m<sup>2</sup> Demonstrationsfläche)

### **Für mehr Tierwohl**

- Ökologische Schweinehaltung im geschlossenen System
- Mehr Platz für das einzelne Tier

### **Für mehr Kommunikation, kritischen Dialog und gesellschaftliche Akzept**

## Unser Leitbild:

Wir vermitteln Menschen, die mit landwirtschaftlichen Nutztieren arbeiten ein, alle Facetten umfassendes Wissen über die Bedürfnisse der Tiere im unternehmerischen Kontext.



- Die Überbetriebliche Ausbildung ist als **Teil der betrieblichen Ausbildungsphasen** fest im Dualen Ausbildungssystem der deutschen Berufsbildung verankert
- Durch den Einsatz **praxisnah** und **handlungsorientierter** Ausbildungsmethoden erhöht die überbetriebliche Ausbildung die betriebliche Ausbildungsqualität.
- Überbetriebliche Ausbildung = gezielte **Ergänzung der betrieblichen Ausbildung** in Bereichen, in denen der **Betrieb aufgrund seiner Spezialisierung nur unzureichend ausbilden** kann, die jedoch **prüfungsrelevant** sind



- Förderung der Handlungskompetenz durch praktisches Tun anhand einer bestimmten zu reflektierenden Fragestellung
- Arbeit in Kleingruppen (Teambildung)
- Anleitung durch den Ausbilder
- Besonderer geschützter Lernort
- Verfestigung der praktischen Erfahrungen und Kenntnisse
- Neue Sichtweisen

## Problematisch:

- Oftmals gesehen als Wiederholung und Zusammenfassung des schulischen Lernstoffes oder Prüfungsvorbereitung
- Schüler haben unterschiedlichen Erfahrungshorizont

## Derzeitige Situation in Niedersachsen

1.700 Auszubildende / Jahr

Tendenz leicht steigend



- Keine zusammenhängende ÜA im Pflanzenbau, sondern Pflanzenschutztage an den Bezirksstellen und Maschinenlehrgang (Deula)
- 1 Woche Grundlehrgang Schweinehaltung in Wehnen (2. Ausbildungsjahr)
- 1 Woche Grundlehrgang Rinderhaltung in Echem (3. Ausbildungsjahr)



Grundkurs Rind oder Schwein im 2. Ausbildungsjahr

Vertiefungskurs Rind oder Schwein im 3. Ausbildungsjahr

**Alle Curricula werden zum Schuljahr 2016 ergänzt um die**

- **Lehreinheit: ökologische Tierhaltung am Beispiel der Schweinehaltung**
- **Lehreinheit erneuerbare Energien am Beispiel der Biogasanlage**



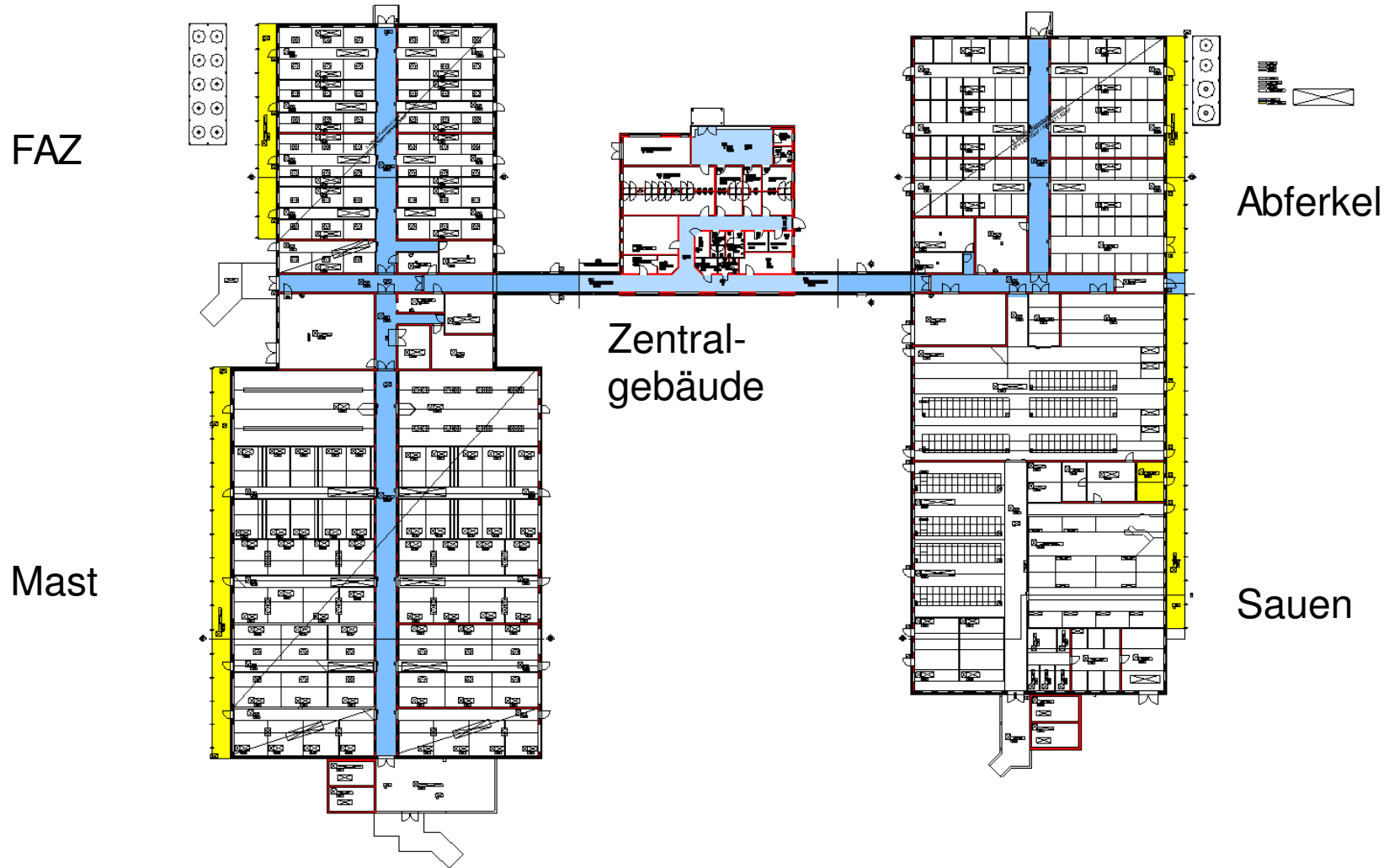
# Lehrwerkstatt Schwein

## Lageplan

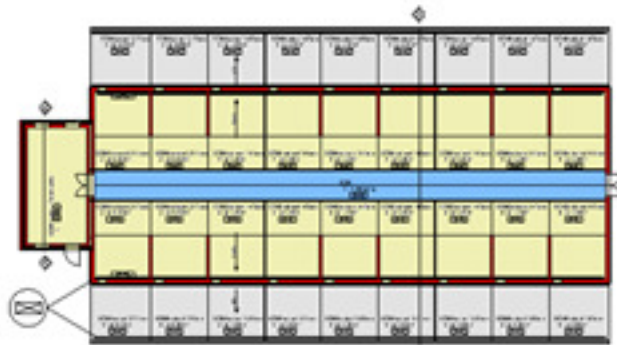


Zukauf und Aufstallung  
Ab Juli 2015

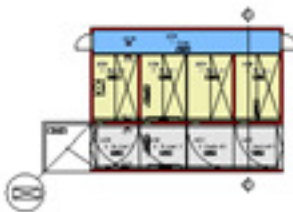
### 3. Bereich Schwein - Zentralgebäude



Lehrwerkstatt Schwein  
- ökologische Schweinehaltung



Maststall



Ferkelstall



Sauenstall



Benötigte Stallkapazitäten

## Sauenplätze

3 Abferkelabteile a 4 Abferkelbuchten  
(HEKU-Freilauf-Abferkelbuchten)

Deckzentrum 2 Gruppen a 4 Sauen, 1 Eber  
Wartebereich 20 Sauenplätze

4 Jungsauenplätze zur Eingliederung

## Ferkelaufzuchtplätze

80 Aufzuchtplätze ( überdachtes Hüttensystem )

## Mastplätze

260 Plätze ( NEULAND Maststall )



Lehrwerkstatt ökologische Schweinehaltung:

- 4 Gruppen: jede Gruppe, 1 \* morgens und 1\* abends: Versorgen der Tiere (füttern, Wasserkontrolle, Gesundheitskontrolle, evtl. misten und einstreuen), hier werden die Besonderheiten des ökologischen Haltungssystems und der Futtermittelherkunft vermittelt.
- Jede Gruppe: 1 Einheit ökologische Tierhaltung: Anhand einer besonderen Fragestellung, die den Blick fürs Tier schärft:

## Förderantrag bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank

### Implementierung eines Praxis Campus Nachhaltige Nutztierhaltung am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem

- Aufbau und Umsetzung eines bundesweit anerkannten **Bildungszentrum für nachhaltige Entwicklung im Schwerpunkt „umwelt- und tiergerechte“ Nutztierhaltung**
- Experimentelle Konzeption **einer gesellschaftlichen Dialogplattform** nachhaltige Nutztierhaltung für verschiedene Zielgruppen

## Zielgruppen:

1. Landwirtschaftliche Unternehmen
2. Landnutzungsbezogene Berufsgruppen
3. Verbrauchergruppen unterschiedlichen Alters





1. Rückbesinnung auf die Kreislaufwirtschaft
2. Von der Produktionsorientierung hin zur Bedürfnisbefriedigung
3. Vielfalt anerkennen – Neugier wecken
4. Kritischer Verbraucherdiallog

